

Wir Wilhelm,  
von Gottes Gnaden  
Deutscher Kaiser, König von Preußen,  
etc. etc. etc.

erkennen und bekennen für und:

Weswegen Wir von dem zuwischen Unseren Bevollmächtigten und dem Bevollmächtigten Vizekönig von Hannover zur Befestigung und Beförderung der zwischen dem Deutschen Reich und dem Königreich von Hannoverischen Fürsten bestandenem freundschaftlichen Lezinsvertrag am 25. März 1879 zu Berlin und be- zinsungsweise am 19. September desselben Jahres zu Honolulu unterzeichneten Freundschafts-, Handels-, Schiffahrt- und Konsular-Vertrag, welcher wörtlich also lautet:

Freund-

Freundschafts-, Handels-, Schiffahrt- und  
Konsular-Vertrag  
zwischen  
dem Deutschen Reich und dem Königreich der  
Hannoverschen Inseln.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von  
Preußen, im Namen des Deutschen Reichs einerseits  
und

Seine Majestät der König der Hannoverschen Inseln  
andererseits,

wow dem Kaiser geliebt, das gute Einvernehmen,  
welches so freundlich Weise zwischen Deutschland und  
den Hannoverschen Inseln besteht, zu erhalten und  
zu befestigen, die Entwicklung des Handels und der  
Schiffahrt zwischen beiden Ländern zu fördern  
und die Reise, Konsularien, Immunitäten und  
Verpflichtungen der beiderseitigen Konsularbeamten  
festzustellen, so wie es für nützlich erscheint, einen  
Freundschafts-, Handels-, Schiffahrt- und Konsular-  
Vertrag abzuschließen und zu diesem Zweck zu  
Horn beiderseitigen Bevollmächtigten ernennen,  
nämlich:

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von  
Preußen:

Oskar v. Hoffmann Ober-Ratigungsrat  
Dr. Johann Köning

und

und

Allerhöchste Frau Gesammte Lady Lievland's Gra-  
monn Adolfs Heimich Albraht von Kresseront;

und

Seine Majestät der König der Hawaiianischen In-  
seln:

Allerhöchste Frau außerordentlichem Gesandten  
und bevollmächtigtem Ministern bei Seiner  
Majestät dem Kaiserlichen Kaiser, Herr  
A. J. Carter;

welche nach gegenseitiger Uebereinkunft ihrer in ge-  
wöhnlicher und gesetzlicher Form besundenen Vollmachten die  
nachfolgende Artikel vereinbart und unterzeichnet  
haben:

### Artikel I.

Zwischen dem Kaiserlichen Kaiser und dem König-  
reich der Hawaiianischen Inseln und zwischen den  
Angehörigen und Bürgern der beiden Länder soll  
fortwährend Freundschaft und Friede bestehen.

### Artikel II.

Die Angehörigen und Bürger der beiden Höfen  
wirden in ihren Rechten überall in den beiden  
Ländern gleich behandelt und in jedem dieser  
Länder sollen sie den vollen Besitz für ihre Per-  
sonen und ihre Eigenthümer genießen. Die selben

gelesen

freiem und laiften Zutritt zu den gefatzlich beftandenen  
Landgerichtsöfen haben, um ihre Reichthümer zu ver-  
folgen und nachtheiliger zu können; fie follten auf  
der Reichs herren Verweilung, Anweilung oder Abgang  
zu weifen und fie daselben zur Nachfolgung und Nach-  
theiligung ihrer Reichthümer vor folchen Gerichtsöfen  
zu bedienen; und fie follten in diefer Beziehung diefelben  
Rechte und Vortheile genießen wie die eingetragenen Aug-  
enführer und Läger.

Die Augenführer und Läger jedes der Markgrafen  
Häufel follten in den Gebieten das andere in Bezug auf  
die Rechte des Hofesitzes, den Lehen von Grundbesitzern,  
Gütern und Effekten aller Art, in Bezug auf die Erbfolge  
in den Grundbesitzern oder das besagliche Vermögen durch  
Erbrecht oder auf andere Weise und in Bezug auf die  
Nachfolge über Lehen jedes Art und in irgendwel-  
cher Weise die nämlichen Vortheile, Freiheiten und Rechte  
genießen und mit denselben Gebieten und Abgaben  
in genannten Beziehungen unterworfen sein, wie die  
eingetragenen Augenführer und Läger.

Bei den, welche von dänischen Reichthümern auf  
den holländischen Inseln und von Augenführern der hollän-  
dischen Inseln in dänisches Land geflohen waren, nicht auf  
die Form der Gefangennehmung nach den Gefetzen des Landes,  
das in welchem die Gefangennehmung wird.

Die Angehörigen und Bürger eines jeden der  
höchsten Staatsgewalten sollen im den Gebieten des  
Landes vollkommenen Gewissensfreiheit, sowie Freiheit  
der privaten oder öffentlichen Abhaltung ihrer Gottes-  
dienste und alle die Garantien, die Rechte und den  
Besitz genießen, welche den eingeborenen Angehöri-  
gen und Bürgern oder den Angehörigen und Bürgern  
irgend einer anderen Nation gegenseitig zugesichert  
sind oder künstlich zugesichert werden mögen. Diese  
Freiheit und dieser Besitz soll sich auf alle Rechte er-  
strecken, ihre bündelartigen Landbesitzverhältnisse, sowie  
größere Fabriken auf angrenzenden und passanten  
Flüssen zu bewahren, welche sie zu diesem Zweck aus-  
legen und unterhalten dürfen, immer in Gemäßheit  
der lokalen Gesetze und Vorschriften.

Die Angehörigen und Bürger eines jeden der höch-  
sten Staatsgewalten, welche im Gebiet des Landes wohnen,  
sollen von jedem zwingenden Militärdienst  
sowohl zur See als zu Lande, und von allen Zwangsver-  
richtungen oder militärischen Leistungen und Requisitionen  
befreit sein, und sollen sie nicht gezwungen  
werden, unter welchem Vorwand es auch sei, unter  
oder sonst irgendwelcher Art Abgaben, Requisitionen  
oder Diensten zu befragen, als jetzt oder künftig  
von eingeborenen Angehörigen und Bürgern ge-  
fordert werden.

Sie sollen keinen Leuborgs unterworfen sein,  
noch mit ihren Besitzern, Mannschaften, Leuten  
oder Grundbesitzern zu irgendwelchen werden, um für  
irgend eine militärische Unternehmung oder für ir-  
gend welche öffentlichen oder privaten Dienst an-  
zuwenden zu werden, es sei denn daß die Regierung  
oder Lokalbehörde mit den betreffenden Personen über  
die Entschädigung sich vereinigt haben, welche  
für einen solchen Dienst zu gewährleisten, und  
über die Vergütung, welche billigerweise für den  
mit dem freiwillig von ihnen übernommenen Dienst  
auszuentschädigen Personen (darnach sein zu soll)  
ist) gefordert werden kann.

### Artikel III.

Jeidische der Gebiete der Hofen Markung  
sollen gegenseitige Freieit der Grundbesitz und der  
Besitzer besetzen.

Die Angehörigen und Leuten der beiden Mark-  
ung Gebiete sollen befreit sein, überall in den be-  
treffenden Gebieten zu reisen, sowie Häuser und Ma-  
gazine zu mieten und inne zu haben, sie sollen Großhan-  
del und Kleinhandel mit allen Arten von Frachten, Ge-  
werbserzeugnissen und Waren des gesetzlich erlaubten  
Marktes betreiben dürfen, ohne irgend eine Mo-  
nopol, einen Vorzug oder ein unbilliges Vorrecht

zu

zum Kauf und Marktfuß eingeschränkt oder bannrechtlich  
nicht zu werden, indem sie mit den Gesetzen, den po-  
lizeilichen und zollrechtlichen Anordnungen des Landes,  
wie die eingeborenen Augaförigen und Lirger unterwor-  
fen sind.

Sie sollen befugt sein, frei und sicher mit ihren  
Schiffen und deren Ladungen nach allen den Plätzen,  
Häfen und Flüssen in dem Gebiet des andern zu kom-  
men und zu gehen, welche dem fremden Handel öffent-  
lich sind oder künftig werden geöffnet werden; sie  
sollen auch befugt sein, daselbst unter denselben Be-  
dingungen, wie die Eingeborenen oder die Augaförigen in-  
ganz oder andern Nation die von ihnen von irgendwelch  
importierten Waaren ganz oder theilweise abzuholen und  
ganz oder theilweise ihre Rückkraft anzunehmen und zu ver-  
vollständigen. Diese Befugnisse soll indessen nicht auf den  
Küstenhandel Anwendung finden, welche die Hofen des  
Königlichen Theils sich vorbehalten, durch die Gesetze ihrer  
beiderseitigen Länder zu ordnen; dies ist jedoch zu ver-  
stehen, daß die Augaförigen und Lirger des Hofen des  
Königlichen Theils nicht in dieser Hinsicht die Rechte  
genießen sollen, welche unter solchen Gesetzen des Au-  
gaförigen und Lirger irgend einer andern Landes ge-  
wisst sind oder künftig sein oder gemist werden sollten.

In einem Hofen der beiderseitigen Länder sollen

unter

andere oder sößere Abgaben oder Gaben an Lamm-  
gältern, Länst. oder Hofenabgaben, Lootfanggaben,  
Fischerzinsenabgaben, Leuzgölfer bei Kaufmännern oder Pöf-  
feln, oder andere örtliche Gaben ansonsten, als  
von Pöfeln das Land, zu dessen Gebiet solche Hofen-  
gaben zu schreiben sind; und um diese Gaben um  
dem Lammgältern zu berechnen, sollen die Pöffelregisten,  
in dem dem Lammgältern nach dem vorgenannten von bei  
dem Lande angenommenen Kassensystem mit-  
getheilt werden müssen, als nachgabend angenommen werden  
inbetracht irgend welcher durch die Kassensystemgesetz  
der beidenseitigen Länder bestimmten Zusätze oder Ab-  
züge.

Es ist vereinbart, dass die deutsche oder französische Pöffel-  
mannschaften unter der Flagge ihrer Landesherrschaft und mit  
dem nach dem Gesetz ihrer Landesherrschaft anfertigten Pass,  
von und zu den Orten anfahren sind, für die Zwecke die-  
ses Artvertrages als solche Pöffel anerkannt werden sollen,  
als welche ihrer Flagge und ihrer Passierscheine sich nicht weichen.

Die beiden Höfen Artvertrages sind sich einmütig über ein,  
jedem Monarchen oder jeder Regierung, welcher Ort sie  
auf seien, welche in Betracht des Handels und Kar-  
tells oder der Pöffelerei (inbetracht des vorhin er-  
wähnten Küsten, oder solcher anderer Handels,

welche

walken sie durch Gesetz und pflichtlich ihren beiderseitigen Augensörigen oder Lirigen vorbehalten mögen) inner von ihnen den Augensörigen oder Lirigen ihre eigenen überigend nicht dritten Lande gegenwärtig zu weisen soll oder künstlich gemacht werden mögen, den Augensörigen und Lirigen das unteren Spiel unter demselben Bedingungen und Vorschriften zu Spiel werden soll, und zwar ohne Entgelt, wenn eine solche Vereinbarung unentgeltlich erfolgt sein sollte, oder (unabhängig von dem in den folgenden Artikeln beschriebenen Vertrag der Zollabgaben) wenn die Vereinbarung eine bestimmte Gegenstände sein sollte, gegen eine entsprechende eigene durch beiderseitiges Abwinkommen festgesetzte Entschädigung von möglichst gleichem Wert und Ursprung.

#### Artikel II.

Bei der Einfuhr nach den Grenzüberschreitungen sollen auf keinen in demselben Reich versorgabreichten, erzweigten oder verfertigten Gegenstand, und bei der Einfuhr in das deutsche Reich sollen auf keinen in den Grenzüberschreitungen versorgabreichten, erzweigten oder verfertigten Gegenstand untere oder höhere Zölle gelegt werden, als von dem gleichartigen Gegenständen zu entrichten sind, welche in irgend einem fremden Lande versorgabreicht, erzweigelt oder verfertigt wird.

aus

Auf die Aebfische nimb Jagungslandes mit den Gebieten das nimm nach den Gebieten das andere der Wartrugenden Thier sollen keine andere oder soferen Zolle gelaegt werden, als bei der Aebfische das gleichertigen Jagungslandes nach irgend nimm anderen fremden Lande jatzet oder in Zukunft zu antwisten sind.

#### Artikel V.

Auf die fische nimb in den Gebieten der Wartrugenden Thier farnorgabrachten, erzuegtan oder nachfarhten Jagungslandes in die Gebiete das andere soll ein Warbot gelaegt werden, welches nicht gleichertig auf die fische das namlisan, in jedem anderen Lande farnorgabrachten, erzuegtan oder nachfarhten Jagungslandes sich erlaesst, umbesiedet jedoch der beiden seitigen Landesigen, mit gesunden politizuelisen Grundan die fische bestimmet Artikel mit den Gebieten das andere Wartrugenden Thier zutueise zu verbinden.

Ebensonnig soll die Aebfische nimb Jagungslandes mit den Gebieten nimb der Wartrugenden Thier nach den Gebieten das andere warboten werden, wenn das Warbot nicht in gleicher Weise auf die Aebfische das namlisan Jagungslandes nach den Gebieten aller anderen Nationen sich erlaesst.

#### Artikel VI.

Jeder Jagungsland, welches in die Gebiete nimb jaden

Der beiden Herzogentum Pfalz jetz oder künfftig  
von Liegbarren oder freunden Herthungsförigen und Länd-  
garn gesetzlich eingekauft worden darf, soll bei der  
Einkauf deselben die nöthigen Abgaben und Löhnen, wie  
diese Einkäufe in dertsehn oder in fremden Pfaffen erfolgen.  
Für jeden Jagungsland, welches aus dem Gebiet und der  
Herzogentum Pfalz jetz oder künfftig von Liegbarren  
oder freunden Herthungsförigen und Ländgarn gesetz-  
lich eingekauft worden darf, sollen bei der Einkauf  
von dort die nöthigen Abgaben zu bezeichnen sein,  
und die nöthigen Hergütungen und Rückgölle eingekauft  
werden, wie diese Einkäufe in dertsehn oder in fremden  
Pfaffen stattfinden.

Wann, die auf dertsehn oder fremden Pfaffen  
erhalten sind, oder von beiderseitigen Liegbarren  
und Ländgarn gesellen, sollen in den Grenzen der beiden  
Länder nicht ein noch einem gemeinen Liegbarren oder  
irgend einem freunden Gesetz bestimmt Pfaff eingekauft  
werden werden dürfen, immer in Gemeinheit der zoll-  
pflichtigen Bestimmungen der beiden Länder, und die so  
für freunden Grenzen eingekauften Güter sollen von  
allen zoll- und Lagerabgaben befreit sein.

Jagungsländer oder Holz, welche auf dem Landgut von  
einem der beiden Länder oder noch einem der selben be-  
griffen sind, sollen beim Verkauf durch die Gebiete

das

Das andern Sachhofen Markgrauen Ysila, so ab  
beim Sachhofen Markgrauen oder zum Gericht der Rüt-  
schiffen, alle die Markgrauen gänzlich, welche unter den  
gleichem Markgrauen eigentümlich andern Nation  
zu Ysil worden.

### Artikel III.

Die Kringschiffen, die Markt gesörige Schiffen,  
Kochschiffen und Mollschiffen so ab unter den Mark-  
grauen Ysila sollen freier Zutritt zu allen, den  
jüngeren Schiffen, Schiffen oder Flößen das andern geben,  
welche den fremden Handel geöffnet sind; so sollif-  
ten gestattet sein, dieselbe sich anzusehen, Bagagen  
daran vorzunehmen und ihre Mannschaften und Vorräte  
zu ergänzen. Die sollen denselben Abgaben, Kochschif-  
fen, Gesetzen und Markgrauen unterworfen sein und  
in jeder Beziehung dieselben Rechte, Vorzüge und Frei-  
heiten genießen, welche für Schiffen gleicher Art eigent-  
lich andern Nation jetzt bestehen oder künftig bestan-  
den werden, beziehungsweise jetzt gewährt sind oder  
künftig gewährt werden sollten.

### Artikel IV.

Alle Schiffen, welche die Sachschiffen oder die sachschiffen  
Stegen führen, sollen in Kringszeiten in den Sachschiffen  
und Sachschiffen der beiden Länder allen möglichen  
Besitz erhalten, soweit die Sachschiffen sind.

saligkitten gesehene Mann, und jeder der hohen  
Antragenden Theile verpflichtet sich, unter allen  
Umständen die mittelbare Rechte der Freyge und der  
Gebiete das andere zu lassen.

### Artikel IX.

Zur größeren Versicherung das Land zu verpfänden  
den beidenseitigen Augenschein ist voranzusetzen, daß,  
wenn in vorerwähnter Weise einmahl eine Unterbrechung  
das freundschaftlichen Zusammenhanges verpfänden den bei-  
den Antragenden Theilen Platz greifen sollte, den Au-  
genschein jeder der selben eine einjährige Frist gewährt  
werden soll, um ihre gesetzlichem Begründungen abzu-  
schließen und über ihre vorerwähnte Verpfändung zu verfahren,  
wieweil soll ihnen dieser Fall gegeben werden, um sich  
in einem von ihnen selbst zu wählenden Orte einzufin-  
den. Alle Augenschein jeder der beiden Verpfändungen,  
den Theile, welche im Gebiete das andere Theil mit  
einem Landbesitzer, oder einer bestimmten Herrschaft  
angewandt sind, sollen in einem solchen Falle das Vorrecht  
haben, zu bleiben und ihre gesetzlichem und ihre Herrschaft  
oder Unterbrechung und in vollem Genuß ihrer Frei-  
heit und ihres Eigenthums fortzusetzen, so lange  
sie sich friedlich verhalten und die Gesetze nicht  
verletzen; wieweil sollen ihre Thronen und Offizien, welche  
es ist das sie nicht seien, mögen sie sich in ihrem eignen

Jamansofam bafinden oder Dritten Jafonem oder dem Rechte  
antworten sein, weder der Lefelergewerke oder Papierwer-  
keim unterlingen, noch irgend einem anderen Leberfchung  
oder Fortwörung unterworfen sein, als denjenigen, welche  
auf die Effekten und das Eigentum der angebotenen An-  
gelegenheiten unterworfen sind. In einem solchen Falle sollen  
auf Privatforderungen, Markhygiene und Korporations-  
Aktien niemals Konflikt, Papierrecht oder sonst etwas  
werden.

### Artikel X.

Jeder der Marktragenden Geilde willigt ein, General-  
Konfulten, Konfulten, Nizalkonfulten und Konfultaraganten des  
anderen Geilde in allen seinen Gütern, Wärdern und Stützen  
zuzulassen, mit Ausnahme derjenigen Orte, wo ab nicht  
angemessen erscheinen sollte, solche Gründe anzuerkennen.  
Dieser Vorbehalt soll jedoch auf keinen der Marktragenden  
Geilde angewendet werden, ohne jedoch anderen Markt. ge-  
genüber ebenfalls Anwendung zu finden.

### Artikel XI.

Die Generalkonfulten, Konfulten, Nizalkonfulten oder  
Konfultaraganten sollen nach Vorlegung ihrer mit Beob-  
achtung der in ihrem bezüglichen Ländern bestehenden  
Ermächtigung und gesetzlichem Befehl gütlich zu ge-  
hen und antworten werden. Jedem zur Überzeugung ihrer  
Anwesenheit in der vorerwähnten Lage soll ihnen Befehl  
sein.

frei utskilt worden, und nach Umräumung dieser Orte  
Hörta sollen dieselben sofort und unbeschadet von den  
Landabföhrern in den Gärten, Wäldern und Flößen ihre  
Aussätze und Anbauorte, dieselben ihren Gewächsen, oder  
Kornabfuhr abföhren, zum Ganzen der ihnen beiderseits  
zugehörigen Ackerstücke zugewiesen werden. Die durch  
Gegenseitige unterschiedene Pflanzung befallt sich das Recht  
nur, diese Gegenseitige zugewiesen, und zwar unter  
Verlegung der Hörta, und davon sie ab für ungenutz  
aussetzt hat, so zu fundeln.

### Artikel XII.

Die wäy. Generalkonföhlen, Konföhlen, Wäykonföhlen  
oder Konföhlenangehörigen sowohl alle deren Stäncker und  
Kontoren sollen in beiden Ländern alle Ackerstücke, Länd  
ereien und Immunitäten genießen, welche den  
Ländern desselben Rang der meistbegünstigten Nation  
bewilligt sind oder in Zukunft bewilligt werden. Kon  
föhlenbrüder, welche nicht Angehörige des Landes sind, wo  
sie begünstigt sind, sollen in dem Lande, wo sie ihren Sitz  
haben, persönliche Immunität von Arrestierung oder Gefang  
enshaltung genießen, ausgenommen im Falle von Not  
bedürfnis; sie sollen sowohl von Militärischer Einquartierung  
und Kontributionen, von Plackendiensten aller Art  
und von anderen öffentlichen Dienstleistungen, sowie  
von allen Steuern oder persönlichen oder Liebesgaben

Lehrstücken und Lehrstücken frei sein. Wenn aber  
die gedachten Konsularbeamten in dem Lande, wo  
sie ihren Amtssitz haben, Gründungsämter sind oder  
werden, oder gewinnlichste Betriebe betreiben, so sollen sie  
denselben Abgeben und Auflegen und denselben ge-  
richtlichen Verordnungen unterworfen sein, wie die dem  
Landesangehörigen Gründungsämter und Konsulate.  
Unter keinen Umständen jedoch soll das Einkommen  
von ihrem Amte irgend einer Abgabe unterliegen. Kon-  
sularbeamte, welche kaufmännische Geschäfte betreiben,  
sollen nicht auf ihre Konsularrechte Anspruch machen, um  
sich kaufmännischen oder anderen Verbindlich-  
keiten zu entziehen. Konsularbeamte jedoch werden die  
Rechte sollen in keinem Falle in der Ausübung ihrer  
amtlichen Anordnungen weiter gestört werden, allgütige  
Handhabung der Landesgesetze insonderlich ist

### Artikel XIII.

Generalkonsule, Konsule, Vikarkonsule und Kon-  
sularagenten können über dem äußeren Umfang ihrer  
Amtsräume oder ihrer Residenzen das Wappen ihrer  
Nation mit einer ihr Amt bezeichnenden Aufschrift  
bringen. Auf diesen sie die Flagge ihres Landes  
auf dem Konsulatsgebäude aufziehen, insbesondere  
in solchen Fällen, wo sich eine Gesandtschaft ihres Landes  
das befindet. Dergleichen können sie ihre Flagge

auf

auf jedem Fußwege auszufragen, daffur sie sich im Ge-  
heim unfehlend zu konföderirten Gesandten bestimmen.

#### Artikel XIV.

Die Konföder. Officia sollen jederzeit unerschüt-  
telich sein, und unter keinem Vorwand soll es dem Lande  
befördert werden sein, die Legation, welche zu diesen  
Officissen gehören, zu durchsuchen oder mit Befehl  
zu belagen. Derselbe ein Konföder. Beamter unbekannt  
geheimlich, so sollen die auf das Konföderat bezüglichen  
Legationen unter obgedachten Aufsicht, verbunden  
mit seinen Privatgeheimnissen, außersucht werden.

#### Artikel XV.

Im Falle des Todes, der Abfindung oder Ab-  
wehens seit der Generalkonföder. Konföder. Vizekonföder.  
und Konföder. Agenten dürfen deren Könige oder Statthal-  
tere, wenn ihre amtliche Thätigkeit zuvor zur Kennt-  
niß der betreffenden Mächte oder souveränen Beförden  
gebracht worden ist, zeitweilig davon Antheilnahme  
nehmen, und sie sollen während dieser Antheilnahme  
alle Rechte, Vorrechte und Immunitäten genießen,  
welche durch diese Abtheilung ihrer Thätigkeit zu-  
gehoören sind.

#### Artikel XVI.

Die Generalkonföder. und Konföder. sollen mit Ge-  
sammtigung ihrer resp. Regierungen Konföder. Beamten

waser als ihre Vollstrecker im Befehlungsfall oder  
während ihrer Abwesenheit, und Konsularganten  
in den Städten, Häfen und Plätzen insofern diese  
Konsulbezirke bestanden. Solche Konsulab-  
wesenheit oder Konsularganten soll nur dem Konsul,  
der sie bestellte, oder nur dessen Regierung eine Befehl-  
lung erstattet werden. Jedem so bestellten Vollstrecker  
soll gemäß den Artikeln XI. und XII. konsularische  
Merkmal gegeben, während Konsularganten als  
Aussagen das Konsul zu bezeichnen sind, unter dessen  
Verantwortlichkeit sie fungieren.

#### Artikel XVII.

Genetkonsule, Konsule, Vizekonsule und Kons-  
ularganten sollen das Recht haben, Befehl der Abhilfe  
irgend einer Verletzung der zwischen beiden Ländern  
bestehenden Verträge und Abkommnisse oder der  
Völkerrechte, an die in ihrem Amtsbezirk fungierenden  
Behörden der bezüglichen Länder, dieselben ihren Gerichten  
oder Verwaltungsbehörden, sich zu wenden, Anträge  
von den gedachten Behörden zu verlangen und an dieselben  
Anträge zum Schutz der Rechte und Interessen ihrer Länder  
zu richten, insbesondere in Fällen der Abwesenheit  
dieser letzteren oder jedes gesetzlich Bevollmächtigten der-  
selben, in welchen Fällen die Konsule u. s. w. als  
die gesetzlich Bevollmächtigten der Abwesenden angesehen

werden sollen. Wenn ein solches Aufsehen die gebräuch-  
liche Gewöhnung nicht fördert, sollen die vorerwähnten Kon-  
sularbeamten, falls ein diplomatischer Charakter ihrer  
Tätigkeit nicht vorausgesetzt sein sollte, sich unmittelbar an die  
Regierung des Landes, wo sie ihren Sitz haben, wenden  
zu dürfen.

### Artikel XVIII

Generalkonsule, Konsule, Vikarkonsule oder Kon-  
sularagenten der beiden Länder oder deren Könige sollen,  
soweit sie nach den Gesetzen und Verordnungen ihrer  
Länder dazu befugt sind, die Post haben,

1. in ihren Ambassaden oder Wohnungen, in den  
Wohnungen der Botschaften oder an Bord der Na-  
tionalposten die Erklärungen der Befehlshaber,  
der Befehlsmannschaften, der Befehlspostmeister,  
von Konsuln oder sonstigen Angesehnen ihrer Lan-  
de abzugeben.

2. in persönlichen und letzten Willigen Ver-  
fügungen ihrer Konsuln, ingleichen Verträge,  
wahrheitsgemäße Angesehnen ihrer eigenen Länder,  
sowie gewisse Verträge und Angesehnen oder  
andere Einsprüche des Landes ihrer Amtsführung  
geschloffen werden, aufzunehmen und zu belegen  
lassen; nicht minder alle Verträge zwischen Fran-  
ken und der letzten Türkei, soweit solche

Wart

Wahlbürgen auf ein im Gebiete der Nation, welche  
die gedachten Konsularbeamten werden, be-  
lagert als Grundgesetz für oder auf ein Verfall ab-  
zusperrt werden darf. Es soll jedoch  
keine Bestimmung dieses Artikels an den Gewerkschaften  
Anordnungen in Betreff der Arbeitsverhältnisse ausser  
ändern.

Alle solche Wahlbürgen und andere Akte, sowie Abschriften  
und Abdrücke von denselben sollen, wenn sie von dem Ge-  
meinderath, Konsul, Hizekonsul oder Konsularagenten ge-  
fertigt, beglaubigt und mit dessen Amtssiegel versehen sind,  
von den öffentlichen Beamten und den Gerichtshöfen als öffent-  
liche Akte, beglaubigte oder beglaubigte Abdrücke,  
oder Abschriften angesehen werden, und sie sollen die-  
selbe Kraft und Wirkung haben, als wenn sie von dem  
gedachten öffentlichen Beamten oder Sachverständigen  
der beiden Länder aufgenommen oder beglaubigt wären.

#### Artikel XIX

Im Falle, dass ein Augenschein der Deutschen Reichs-  
auf den Gewerkschaften Tuzulu, oder dass ein Augenschein  
der Gewerkschaften Tuzulu im Deutschen Reich haben  
sollen, oder in dem Lande sind, bezw. ist, oder abblenden  
bekannt ist, oder von ihm bezw. von ihm von einem  
Inspektionsvollstrecker zu hinterlassen, so sollen die Kom-  
mendanten Landabfertiger den nächsten Konsularbeamten

Der Nation, welche der Herrscher anvertraut, von die-  
sen Umständen alle bald in Kenntnis setzen, damit die  
notwendige Levensversicherung der beständigsten Personen  
unverzüglich übermittelte werde.

Der gedachte Konsul oder Bevollmächtigter soll das Recht haben,  
persönlich oder durch einen Levensversicherung bei allen  
Kontrollierungen für die oben genannten Leben oder Gläu-  
biger anzusehen bei dieser einen Levensversicherung an-  
zuhandeln. Auf soll es, wenn es für zweckmäßig  
ersieht, der Herrscher der Herrscher zu Gunsten der  
gesetzlichen Leben und der Gläubiger gemäß der Ge-  
setze des Landes, in welchem sich der Todestfall er-  
eignet hat, persönlich vornehmen dürfen. Zu diesem  
Zweck soll die Levensversicherung von dem zuständigen  
Gericht so beschaffen, und es soll sein, wenn kein an-  
derrätiger Levensversicherung vorhanden kann, solche Le-  
vensversicherung bestellt werden. In allen Fällen sollen die  
Angehörigen eines jeden der Anwesenden Teile in dem  
Gebiete der anderen Teile mit denjenigen Abgaben aus-  
wissen, welche sie ausrichten müssen, wenn sie Angehörige  
derjenigen Länder wären, in welchem der Herrscher sich be-  
findet oder die gerichtliche Verwaltung desselben befehligt.

### Artikel XX.

Der Generalkonsul, Konsul, Vizekonsul und  
Konsularen der beiden Länder soll sich gegenseitig

Die Inverkehrführung und Verkaufung der Güter und  
Fahrgüter jeder Art zu, welche von Schiffsländern  
auf Schiffen ihrer Nationalität, sei es, ob sie an Bord  
der Schiffe oder an Lande, während der Fahrt oder  
im Bestimmungslande, oder von Schiffbrüch-  
lingen, solange sie zum Schiff gehören, hinterlassen  
sind.

### Artikel XXI.

Die Konsulkonsulen, Konsulen, Vizekonsulen und  
Konsularagenten können sich in Person an Bord der zum  
freien Verkehr zugelassenen Schiffe ihrer Nationalität  
begeben oder einen Bevollmächtigten an Bord schicken,  
um die Offiziere und Mannschaften zu examinieren, die  
Schiffbrüchlinge einzufassen, die Erklärungen über ihre Reise,  
ihren Bestimmungsort und die Zwischenfälle während der  
Reise anzugehen zu lassen, Ladungsanzeigen (Manifeste)  
einzusehen, den Eingang und die Abreise ihrer Schiffe  
zu fördern, und sich mit den gedachten Offizieren und Mann-  
schaften nach dem Gerichts- oder Verwaltungsbefehl des  
Landes zu beschäftigen, um ihnen als Dolmetscher oder Agenten  
zu dienen. Falls ein Schiff in dem Hafen eines der beiden  
Staate wegen Verletzung der Zoll- oder anderen Ge-  
setze in Verzug genommen oder zurückgehalten wird,  
müssen die gedachten Konsularbeamten nach dem Befehl  
des rechtszeitig beauftragten werden, damit sie bei

*jetzt*

jeden fünfjährig das betreffende Pflanzgesetz  
von dem Kaiserlichen Hofrat zu Wien und dem Offi-  
zieren oder dem Mannschaften vor dem Garibian oder  
irgend welcher Obberführer der Kaiserlichen Armee  
dem Kaiserlichen Hofrat zu Wien oder  
ihrem Oberbefehlshaber in ihrer Abwesenheit in der  
Reise vorzulegen werden.

### Artikel XXII:

Dem Generalconsul, Consul, Viceconsul oder  
Consularagenten steht ausschließlich die Aufsicht  
über die innere Ordnung an Bord ihrer nationa-  
len Handelsschiffe zu. Die selben sind verpflichtet die  
Sicherheit jeder Art, sei es auf hoher See, sei es im  
Hafen, zu sichern dem Schiffsführer, dem Offizier  
und Matrosen zu leisten, insbesondere auf Wei-  
sigkeiten, welche sich auf die Hygiene und die Gesun-  
dung sonstiger Anordnungen beziehen. Man  
darf ein Garibian noch eine andere Besatzung nicht  
auf irgend einem Booten auf in solch Weise  
dem Schiffsführer, dem Offizier oder dem Matrosen  
vorstellenden Weisigkeiten der Art sind, dass  
die Ordnung der Reize und öffentliche Ordnung im  
Hafen oder am Lande gestört wird, oder wenn  
andere Personen als die Offiziere und Mannschaften  
das Schiff an der Anordnung oder Weisigkeiten

betheiliget sind. Mit Rücksicht auf die vorerwähnten Fälle sollen die Landabfertiger sich darauf beschränken den Konsilium wirksame Hilfe zu leisten, wenn diese diesem nachspüren, um diejenigen Personen zu erfassen und gefangen zu halten, deren Name in der Disziplinrollen eingetragene sind deren Festhaltung jene für erforderlich ansehen. Diese Personen sollen mit einer persönlichen, an die Landabfertiger gerichteten und von einem beglaubigten Stückzeuger mit dem Disziplinregister oder der Disziplinrolle beglaubigte Aufforderung erfassen und während der ganzen Zeit das Rückenschild des Disziplinar im Hofen zur Verfügung der Konsilien festgehalten werden. Ihre Verurteilung soll mit in Folge eines Urtheils der höchsten Konsilien erfolgen. Die Kosten der Verurteilung und der Festhaltung dieser Personen sollen von den Konsilien getragen werden.

### Artikel XVIII.

Die Generalkonsilien, Konsilien, Nizakonsilien oder Konsiliarregenten können die Disziplinar-Offiziere, Matrosen und alle anderen zur Befestigung der Königl. oder Landabfertiger ihrer Nationalität gehörigen Personen, welche der Disziplin von den gedachten Disziplinarpflichtig oder angeklagt sind, festnehmen lassen, um dieselben an Bord oder in ihrer Heimat zu fassen. Zu diesem Zweck sollen die Landabfertiger Konsilien mit den hiesigen Konsilien und die Konsilien der hiesigen Konsilien in Deutschland an irgend

einem der Konvaleszenten Beförden bezüglich des Aufstehens  
ein Gesichtsreiben rufen, begleitet von einem andern  
Aelzigen mit dem Besoffenheits und der Mischrollen oder  
von andern andern Aelzigen, welche geeignet sind zu  
beweisen, dass die Leute, deren Aelzigen sie wollen  
geben, zu den gedachten Besoffenheits gesellen. Auf ein  
Aergernis begründet Gesellen, und ohne dass es einer Be-  
stimmung der Konvaleszenten bedarf, sollen die Konvaleszenten  
ausgesagt, dass dieselben wieder zur Zeit ihrer Gesellen-  
schaft, nach zur Zeit ihrer Aelzigen im Hofen Aelzigen  
des Landes sind, wo der Aelzigen-Verlangen gesollt  
wird, nach einem (Aelzigen oder Aelzigen  
Klage oder überförsel sind) an die Konvaleszenten  
werden. Jeder Geselle und jeder Besoffenheit soll denselben ge-  
wieset werden bei der Nachfolgung, Ergreifung und Fest-  
haltung der Konvaleszenten, welche in die Gefängnisse  
des Landes gebracht und dort auf Gesellen und auf Kosten  
der Konvaleszenten so lange festgehalten werden sollen bis die  
gedachten Konvaleszenten im Falle der Zeit zu ihrer Fortsetzung  
gefunden haben werden.

Wenn jedoch ein solches Verbrechen innerhalb eines Zeit-  
raums von 6 Monaten vom Tage der Gefangennahme  
an gerechnet, sich nicht finden sollte, so werden die Konvales-  
zenten freigelassen und mit dem nämlichen Grunde nicht  
weiter festgenommen werden.

Ar.

### Artikel XXIV.

Falls nicht Verhandlungen zwischen Pfordern, Landesherren und Reichsfürsten ausgehandelt sind, werden alle während der Fahrt der Schiffe beider Länder erlittenen Expeditionen, wie ob, durch die Schiffe in dem Hafen freiwillig oder als Notmaßnahme einlaufen, von dem General-Konful, Konsul, Vizekonsul und Konsularagenten der betreffenden Länder reguliert. Sollte jedoch der größte Generalkonful, Konsul, Vizekonsul oder Konsularagent beiseite oder Abwesend für das betreffende Schiff oder dessen Ladung sein, oder Landesuntersuchungen oder Angehörige einer dritten Macht bei der Reise beiseite sein, so müssen in Ermangelung einer gültigen Einigung zwischen allen Beteiligten die Expeditionen von dem Landesbesörden reguliert werden.

### Artikel XXV.

Wenn ein der Regierung gehöriges Schiff oder ein Schiff eines Angehörigen eines der Antragsländer in einem der Kreise des anderen Landes Schiffbruch erleidet oder strandet, so sollen die Lokalbesörden dem Generalkonful, Konsul, Vizekonsul oder Konsularagenten des Landes, oder wenn ein solches nicht vorfindbar ist, dem dem Orte des Unfalls nächsten Generalkonful, Konsul, Vizekonsul oder Konsularagenten davon benachrichtigen. Alle Rettungsmaßregeln bezüglich solcher Fälle in dem

Tutti

Territorial Gemässen das Deutsche Reich gasfai-  
tet oder gasdantete Pässe sollen nach Maßgabe der  
Deutschen Gesetzgebung, und ungenutzt sollen alle  
Rettungsbauregeln in Bezug auf Deutsche in dem Terri-  
torial Gemässen der hiesigen Insel gasfai-  
tet oder gasdantete Pässe in Zukunft der Gesetzgebung  
der hiesigen Insel folgen, die Konsulatsbeförden-  
gaben in beiden Ländern nicht eingezogen, und die  
auf Erleichterung oder Herabsetzung der Steuern oder in  
sonstigen Fällen auf die Waren das gasfai-  
tet oder gasdantete Pässe bezüglichen Maßregeln zu über-  
weisen, und dann nicht in Betrachtung der be-  
stehenden Personen, ihrer Angehörigen oder Abgaben.  
Für die Einziehung der Landabgaben dieser Art  
andere Kosten erhoben werden, alle solche, welche in  
gleichem Maße die Nationalpässe zu unterrichten haben.

Ist die Nationalität nicht unangezweifelt, so sind die Landabgaben un-  
genutzt für alle in dem gegenwärtigen Artikel vorgesehene  
Maßregeln zurückzuführen. Alle Waren und Güter,  
welche nicht zum Verbrauch in dem Lande, in wel-  
chem die Passierung stattfindet, bestimmt sind, sollen  
nach dem jenen Abgaben, jedoch der Herabsetzung nicht  
unterworfen sein.

Artikel

## Artikel XXVI.

Das gegenseitige Verbot soll nach dem Ablauf  
des Ratifikationsverfahrens in Kraft treten. Damit  
die beiden Vertragsparteien ihre Pflichten zu  
solchen Abänderungen oder anderen Veränderungen zu  
verhandeln und zu vereinbaren, welche den Vertrag  
ihres gegenseitigen Nutzen oder die Entwicklung der  
Kontinuität ihres gegenseitigen Angehörigen betreffen,  
soll man übereinkommen, dass jeder der Vertrags-  
parteien ihre zu irgend welcher Zeit nach dem 31. Juli  
1852 dem anderen seine Absicht kundgeben kann, die  
Artikel II, V und VI des gegenseitigen Vertrags oder  
den ganzen Vertrag aufzuheben, und dass mit Ablauf  
von 12 Monaten nach dem Tage solcher Kündigung die  
gewählten Artikel (wenn die Kündigung sich nur auf  
diese beziehen sollte) oder das gegenseitige Verbot  
(wenn die Kündigung sich auf ganzes sein sollte) mit  
alle darin enthaltenen Bestimmungen aufhören sollen,  
für die beiden Vertragsparteien bindende Kraft  
zu haben.

## Artikel XXVII.

Das gegenseitige Verbot wird sich auf alle  
großartigen Kriegsverbrechen, so lange die  
selben zum Verbrechen gehören, beschränken.

Artikel

## Artikel XXVIII

Der gegenwärtige Vertrag soll ratifizirt, und die Ratifikationen sollen bis zum 31. Juli 1880 oder früher, wenn dies möglich ist, in Berlin rückversandt werden.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten denselben unterschrieben und unterschrieben.

So geschehen zu Berlin, den 25. März 1879, und zu Honolulu, den 19. September 1879.

(L. S.) Johann Köning Dr.

(L. S.) H. von Kusselort.

(L. S.) Henry A. P. Carter.

## Sonderartikel.

Der ob wegen gewisser unvorhergesehenen Umstände und anderer Erwägungen für die jeweilige Regierung von Louisiana geschehen ist, mit der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika durch eine zu Washington am 30. Januar 1875 geschlossene Abvorkauf in wechselseitiger Beziehung zu stehen,

so sind die hohen Vertragsparteien übereingekommen, dass in keinem Falle die besondern Vortheile, welche durch die gedachte Abvorkauf der Vereinigten Staaten von Amerika in Uebereinstimmung mit den Vortheilen gewährt worden sind, zu Gunsten der

ja

janigen Leuzinsüngen beauftragt worden sollen,  
welche gewissem dem. baiden Hofen Wartung und  
Zuhalten ihres dem. geymweirdigen Ansehens bequemen,  
hat worden sind.

Der geymweirdigen besondern Artitel soll  
denselben Kraft und Geltung haben, als wenn er  
Nort für Nort in dem selben instanzhaften  
Ansehens eingewickelt worden und soll zu gleicher  
Zeit ratifizirt werden.

Zu (Nort) dasselben haben die beidseitigen  
geymweirdigsten denselben instanzhaft  
und und instanzhaft.

So geschehen zu Berlin, den 25. März 1879 und  
zu Genöve, den 19. September 1879.

(L. S.) Johann Rösing Dr.

(L. S.) G. von Küsserow.

(L. S.) Henry A. J. Carter.

---

*Treaty of Friendship, Commerce and Navigation  
and Consular Convention  
between  
the German Empire and the Kingdom of the  
Hawaiian Islands.*

---

*His Majesty the German Emperor, King of Prussia,  
in the name of the German Empire on the one part  
and*

*His Majesty the King of the Hawaiian Islands  
on the other part,*

*being desirous to maintain and improve the re-  
lations of good understanding which happily  
subsist between Germany and the Hawaiian  
Islands, to promote the development of commerce  
and navigation between the two countries and  
to define the rights, privileges, immunities  
and duties of the respective Consular offi-  
cers, have deemed it expedient to conclude a  
Treaty of Friendship, Commerce and Navi-  
gation and a Consular Convention, and have  
for that purpose appointed their respective  
Plenipotentiaries, namely:*

*His Majesty the German Emperor, King of  
Prussia:*

*His superior Privy Councillor of Government  
Dr. Johannes Rösing*

*and*

and

His Privy Councillor of Legation Hermann  
Adolph Heinrich Albrecht von Küsserow

and

His Majesty the King of the Hawaiian Is-  
lands:

His Envoy Extraordinary and Minister  
Plenipotentiary near His Majesty the  
German Emperor Henry A. P.  
Carter;

who after having communicated to each other their  
respective full powers, found to be in good and due  
form, have agreed to and signed the following  
articles:

Article I.

There shall be perpetual friendship and peace  
between the German Empire and the Kingdom of  
the Hawaiian Islands and between the subjects  
and citizens of the two countries.

Article II.

The subjects and citizens of the two High  
Contracting Parties may remain and re-  
side in any part of said territories re-  
spectively and shall receive and enjoy  
full and perfect protection for their persons

and

and property. They shall have free and easy access to the courts of justice provided by law, in pursuit and defence of their rights, and they shall be at liberty to chose and employ lawyers, advocates or agents, to pursue or defend their rights before such courts of justice; and they shall enjoy in this respect all the rights and privileges as native subjects or citizens.

In whatever relates to rights of residence, to the possession of real estate, goods and effects of any kind, to the succession to real or personal estate, by will or otherwise, and the disposal of property of any sort and in any manner whatsoever, the subjects and citizens of each Contracting Party shall enjoy in the territories of the other the same privileges, liberties and rights, and shall be subject only to the same imposts or charges in these respects as native subjects and citizens.

In regard to marriages concluded by subjects and citizens of the German Empire in the Kingdom of the Hawaiian Islands and by Hawaiian subjects and citizens in the German Empire, the form of marriage shall be regulated by the laws of the country where the marriage is concluded.

The

The subjects or citizens of each of the High Contracting Parties shall enjoy in the dominions of the other entire liberty of conscience and of private or public exercise of their worship, and all the guarantees, rights and protection now ensured, or that may be hereafter ensured to native subjects and citizens, or to the subjects and citizens of any other nation. This liberty and protection shall extend also to the right of burying their respective countrymen according to their religious customs in suitable and convenient places, which they may establish and maintain for that purpose, subject always to the local laws and regulations.

The subjects and citizens of either of the Contracting Parties residing in the territories of the other shall be exempted from all compulsory military service whatsoever, whether by sea or land, and from all forced loans or military exactions or requisitions, and they shall not be compelled under any pretext whatsoever to pay any ordinary charges, requisitions or taxes, other or higher than those that are or may be paid by native subjects or citizens.

They

They shall not be subject to any embargo, nor be detained with their vessels, crews, cargoes or commercial effects, to be used for any military expedition whatever, or for any public or private service whatever, unless the Government or local authority shall have previously agreed with the parties interested on the indemnity to be granted for such service and for such compensation, as may fairly be required for the injury, which (not being purely fortuitous) may grow out of the service, which they have voluntarily undertaken.

### Article III.

There shall be between the dominions of the High Contracting Parties a reciprocal freedom of Commerce and Navigation.

The subjects and citizens of the two Contracting Parties shall have liberty to travel in any part of said territories respectively and hire and occupy houses and warehouses; and they may trade, by wholesale or retail, in all kinds of produce, manufactures and merchandise of lawful commerce without being restrained or prejudiced

by

by any monopoly, contract or exclusive privilege of sale or purchase whatever, subject only to the laws, police- and customs-regulations of the country, like native subjects or citizens.

They shall have liberty, freely and securely to come and go with their ships and cargoes to all places, ports and rivers in the territories of the other, which are or may be opened to foreign commerce, and they shall have liberty, there to discharge under the same conditions as natives or the subjects of any other nation, wholly or in part, the cargoes imported by them from abroad, and to lay in and complete, wholly or in part, their return cargoes. This liberty, however, shall not apply to the coasting trade, which the High Contracting Parties reserve to be regulated by the laws of their respective countries, but it is understood, that the subjects and citizens of the High Contracting Parties shall enjoy also in this respect the rights, which are or may be granted, under such laws, to the subjects and citizens of any other country.

No other or higher duties or charges on  
account

account of tonnage, light-or harbor- dues, pilotage, quarantine, salvage in case of damage or ship-wreck, or any other local charges, shall be imposed in any of the ports of the two countries respectively than shall be payable by vessels of the country, to whose dominions such ports belong; and for computing such dues upon tonnage the ship's registers shall be taken as indicating the tonnage expressed therein under the system of admeasurement actually adopted by both countries, save any additions or deductions authorized by the admeasurement laws of the respective countries.

It is agreed that German or Hawaiian ships sailing under the flag of their respective country and provided with the papers and documents required by the laws of their respective country shall, for the purposes of this Treaty, be deemed such vessels as their flag and papers show.

In fact, the two High Contracting Parties agree that any favor, privilege or immunity whatever in matters of trade, commerce or navigation, which either Contracting Party has actually granted, or may hereafter grant to subjects and citizens of their own  
(without

(without prejudice to the coasting trade before mentioned or to such other trade, as they may by law exclusively reserve to their respective subjects or citizens), or of any other country, shall be extended to the subjects and citizens of the other party under the same conditions and regulations, gratuitously, if such concession shall have been made gratuitously, or (without prejudice to the matter of customs duties treated of in the following articles) in return for a compensation, as nearly as possible of proportionate value and effect, to be adjusted by mutual agreement if such concession shall have been conditional.

#### Article IV.

No other or higher duties shall be imposed on the importation into the Hawaiian Islands of any article the growth, produce or manufacture of the German Empire, and no other or higher duties shall be imposed on the importation into the German Empire of any article, the growth, produce or manufacture of the Hawaiian Islands, than are or shall be payable on the like article being the growth, produce or manufacture of any foreign country.

No other or higher duties shall be imposed in the territories of either of the Contracting Parties on the exportation of any article to the territories of the other, than such as are or may be levied on the exportation of the like article to any other foreign country.

#### Article V.

No prohibition shall be imposed upon the importation of any article, the growth, produce or manufacture of the territories of either of the two Contracting Parties into the territories of the other, which shall not equally extend to the importation of the like article being the growth, produce or manufacture of any other country; without prejudice however to the reciprocal right of temporarily prohibiting from sanitary reasons the importation of certain articles from the territories of the other Contracting Party.

Nor shall any prohibition be imposed upon the exportation of any article from the territories of either of the two Contracting Parties to the territories of the other, which shall not equally extend to the exportation of the like article to the territories of all other nations.

#### Article VI.

The same duties shall be paid on the importation  
into

into the dominions of either of the Contracting Parties of any article, which is or may be legally importable therein by native or foreign subjects and citizens, whether such importation shall be in German or in Hawaiian vessels. The same duties shall be paid and the same bounties or drawbacks allowed on the exportation of any article from the dominion of either of the Contracting Parties, which is or may be legally exportable, therefrom by native or foreign subjects and citizens, whether such exportation shall be in German or in Hawaiian vessels.

Merchandise shipped on board German or Hawaiian ships or belonging to their respective subjects and citizens may be transhipped in the ports of the two countries to a vessel bound for a national port of entry or for any foreign port, subject always to the customhouse regulations of the two countries, and the goods so transhipped for foreign ports shall be exempt from all duties of customs or warehouses.

Articles of all sorts proceeding from or shipped for the two countries respectively shall enjoy in their passage through the territories  
of

of the High Contracting Parties, whether in direct transit or for reexportation, all the advantages possessed under the same circumstances by any other nation.

#### Article VII.

The vessels of war, vessels belonging to the State, mail packets and whaling vessels of either of the Contracting Parties shall have free access to all the ports, rivers or places of the other, which are open to foreign commerce and be at liberty to stay therein, to make repairs and refresh their crews and provisions. They shall be subjected to the same charges, rules, laws and regulations, as are or may be imposed on, and shall enjoy in all respects the same rights, privileges or immunities, which are or may be granted to vessels of the same class of any other nation.

#### Article VIII.

All vessels bearing the flag of Germany or Hawaii shall in times of war receive every possible protection, short of actual hostility, within the ports and waters of  
the

the two countries, and each of the High Contracting Parties engages to respect under all circumstances the neutral rights of the flag and the dominions of the other.

Article IX.

For the better security of commerce between the respective subjects it is agreed that if at any time any interruption of friendly intercourse should unfortunately take place between the two Contracting Parties, the subjects of either of the two Contracting Parties shall be allowed a year to close up their accounts and dispose of their property; and a safe conduct shall be given them to embark at the port, which they may themselves select. All subjects of either of the two Contracting Parties, who may be established in the territories of the other in the exercise of any trade or special employment, shall in such case have the privilege of remaining and continuing such trade and employment therein, without any manner of interruption, in full enjoyment of their liberty and property as long as they behave peaceably and commit no offence against the laws, and their goods and effects of whatever description they

they may be, whether in their own custody or intrusted to individuals or to the State, shall not be liable to seizure or sequestration or to any other charge or demand than those, which may be made upon the like effects or property belonging to native subjects. In the same case debts between individuals, public funds and the shares of corporations shall never be confiscated, sequestered, or detained.

#### Article X.

Each of the Contracting Parties agrees to receive from the other Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents in all its ports, cities and places, except in those, where it may not be convenient to recognize such officers. This reservation, however, shall not apply to one of the Contracting Parties without also applying to every other Power.

#### Article XI.

The Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents shall be reciprocally received and recognized on the presentation of their commissions in the forms established in their respective countries. The necessary exequatur for the exercise of their functions shall be furnished

to them free of charge, and on the exhibition of this instrument they shall be admitted at once and without difficulty by the territorial authorities, judicial or executive, of the ports, cities and places of their residence and district to the enjoyment of the prerogatives reciprocally granted. The Government that furnishes the exequatur reserves the right to withhold or withdraw the same on a statement of the reasons, for which it has thought proper to do so.

#### Article XII.

The respective Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents, as well as their Chancellors and Secretaries shall enjoy in the two countries all privileges, exemptions and immunities, which have been granted or in future may be granted to the agents of the same rank of the most favored nation. Consular officers not being citizens of the country where they are accredited shall enjoy in the country of their residence personal immunity from arrest or imprisonment, except in the case of crimes, exemption from military billetings and contributions, from military service of every sort and other public duties, and from all di-

rect

rect or personal or sumptuary taxes, duties or contributions. If, however, the said Consular officers are or become owners of real estate in the country, in which they reside, or engage in commerce, they shall be subject to the same taxes and imposts and to the same jurisdiction as citizens of the country, owners of real estate and merchants. But under no circumstances shall their official income be subject to any tax. Consular officers, who engage in business or commerce, shall not plead their consular privileges to avoid commercial or other liabilities. Consular officers of either character shall not in any event be interfered with in the exercise of their official functions further than is indispensable for the administration of the laws of the country.

#### Article XIII.

Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents may place over the outer door of their offices or of their dwellings the arms of their nation with the proper inscription indicative of the office. And they may also hoist the flag of their country on the consular edifice, except in places, where a Legation of their country is established. They may also hoist

hoist their flag on board any vessel employed by them in port exclusively for consular purposes.

Article XIV.

The consular archives shall be at all times inviolable, and under no pretence whatever shall the local authorities be allowed to examine or seize the papers forming part of them. When, however, a Consular officer is engaged in other business, the papers relating to the Consulate shall be kept in a separate enclosure, apart from his private papers.

Article XV.

In the event of the death, prevention or absence of Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents, their Chancellors or Secretaries, whose official character may have previously been made known to the respective authorities in Germany or in the Hawaiian Islands, may temporarily exercise their functions, and while thus acting they shall enjoy all the rights, prerogatives and immunities granted by this convention to their incumbents.

Article XVI.

Consuls-General, and Consuls may with the approbation of their respective Governments  
appoint

appoint Acting Consuls as their substitutes in case of hinderance or temporary absence and Consular Agents in the cities, ports and places within their consular jurisdiction. Such Acting Consuls or Consular Agents shall be furnished with a commission by the Consul, who appoints them, or by his Government. Any substitute thus appointed shall enjoy consular privileges according to articles XI and XII, while Consular Agents are to be treated as subordinates of the Consul under whose responsibility they act.

Article XVII.

Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents shall have the right to apply to the authorities of the respective countries, judicial or executive, within the extent of their consular district, for the redress of any infraction of the treaties and conventions existing between the two countries, or of international law, to ask information of said authorities and to address the same to the end of protecting the rights and interests of their countrymen, especially in cases of the absence of the latter or of any legal representative of the same, in which cases such Consuls etc. shall  
be

be presumed to be their legal representatives. If due notice should not be taken of such application the Consular officers aforesaid, in the absence of a Diplomatic Agent of their country, may apply directly to the Government of the country where they reside.

Article XVIII.

Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents of the two countries or their Chancellors shall have the right conformably to the laws and regulations of their country:

1. To take at their office or dwelling, at the residence of the parties, or on board of vessels of their own nation, the depositions of the captains and crews, of passengers on board, of merchants or any other citizens of their own country;
2. To receive and verify unilateral acts, wills and bequests of their countrymen, and any and all acts of agreement entered upon between citizens of their own country and between such citizens and the citizens or other inhabitants of the country where they reside; and also all contracts between the latter, provided such

such contracts relate to property situated in, or to business to be transacted in the territory of the nation, which said Consular officers represent. But nothing in this article shall interfere with the regulations of the Hawaiian Islands regarding labor contracts.

All such acts of agreement and other instruments and also copies and translations thereof, when duly authenticated by such Consul-General, Consul, Vice-Consul or Consular Agent under his official seal, shall be received by public officials and in courts of justice as legal documents or as authenticated copies, as the case may be, and shall have the same force and effect as if drawn up or authenticated by competent public officers of one or the other of the two countries.

#### Article XIX.

In case of the death of any citizen of Germany in the Hawaiian Islands or of any citizen of the Hawaiian Islands in the German Empire, without having in the country of his or her decease any known heirs or testamentary executors by him or her appointed, the competent local authorities shall at once inform the nearest  
Consular

Consular officer of the nation, to which the deceased belonged, of the circumstances, in order that the necessary information may be immediately forwarded, to parties interested.

The said Consular officer shall have the right to appear personally or by delegate in all proceedings on behalf of the absent heirs or creditors until they are duly represented. He may also, when he deems it expedient, personally administer upon the estate of the deceased for the benefit of his or her lawful heirs and creditors in accordance with the laws of the country, where the death has taken place. To that end he shall apply to the competent court for authority, and in the absence of reasonable objection such authority shall be granted. In all successions to inheritances citizens of each of the Contracting Parties shall pay in the country of the other such duties only as they would be liable to pay if they were citizens of the country, in which the property is situated or the judicial administration of the same may be exercised.

Article IX.

Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls  
and Consular Agents of the two countries  
are

are exclusively charged with the invento-  
rying and the safekeeping of goods and  
effects of every kind left by sailors on ships  
of their nation, who die on board ship or  
on land, during the voyage or in the port of  
destination, or by passengers while attached  
to the ship.

Article XXI.

Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and  
Consular Agents shall be at liberty to go either  
in person or by proxy on board vessels of their  
nation admitted to entry and to examine the  
officers and crews, to examine the ship's pa-  
pers, to receive declarations concerning their  
voyage, their destination and the incidents  
of the voyage, also to draw up manifests and  
lists of freight, to facilitate the entry and dea-  
rance of their vessels and finally to accompany  
the said officers or crews before the judicial or  
administrative authorities of the country, to  
assist them as their interpreters or agents.  
In case of the seizure or detention of any vessel  
in the ports of either party for violating reve-  
nue or other laws, the authorities shall give  
due notice to the said Consular officers, in order  
that

that they may be present at any proceedings with reference to the same and assist the officers and crew of the ship in courts of law or before any local magistrate. Upon the nonappearance of the said officers or their representative the case may be proceeded with in their absence.

Article XVII.

Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents shall have exclusive charge of the internal order of the merchant vessels of their nation, and shall have the exclusive power to take cognizance of and to determine differences of every kind, which may arise either at sea or in port between the captain, officers and crew, especially also in reference to wages and the execution of mutual contracts. Neither any court or authority shall on any pretext interfere in these differences, except in cases where the differences on board ship are of a nature to disturb the peace and public order in port or on shore, or when persons other than the officers and crew of the vessel are parties to the disturbance or difference. Except as aforesaid the local authorities shall confine themselves to the rendering of efficient  
aid

aid to the Consuls when they may ask it, in order to arrest and hold all persons, whose names are borne in the ships articles and whom they may deem it necessary to detain. Those persons shall be arrested at the sole request of the Consuls, addressed in writing to the local authorities and supported by an official extract from the register of the ship or the list of the crew, and shall be held during the whole time of the stay of the vessel in the port at the disposal of the Consuls. Their release shall be granted only at the request of the Consuls, made in writing. The expenses of the arrest and detention of those persons shall be paid by the Consuls.

Article XXIII.

Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents may arrest the officers, sailors and all other persons making part of the crews of ships of war or merchant-vessels of their nation, who may be guilty or accused of having deserted said ships and vessels, for the purpose of sending them on board or back to their country. To that end the Consuls of Germany in the Hawaiian Islands shall apply to the authorities

rities, and the Consuls of the Hawaiian Islands in Germany shall apply to any of the competent authorities, and make a request in writing for the deserter, supporting it by an official extract of the register of the vessel and the list of the crew, or by other official documents, to show that the men, whom they claim, belong to said crew. Upon such request alone thus supported and without the exaction of any oath from the Consuls the deserters (not being citizens of the country, where the demand is made either at the time of their shipping or of their arrival in port, or accused of, or under conviction for any crime or offence) shall be given up to the Consuls. All aid and protection shall be furnished them for the pursuit, seizure, and arrest of the deserters, who shall be taken to the prisons of the country and there detained, at the request and the expense of the Consuls until the said Consuls may find an opportunity of sending them away.

If, however, such opportunity should not present itself within the space of six months, counting from the day of the arrest, the deserters shall be set at liberty and shall not again be arrested for the same cause.

Article XXIV.

In the absence of an agreement to the contrary between the owners, freighters and insurers all damages suffered at sea by the vessels of the two countries, whether they enter port voluntarily or by stress of weather, shall be settled by the Consul-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents of the respective countries. If, however, the said Consul-General, Consul, Vice-Consul or Consular Agent is interested in or agent for said vessel or cargo, or if any inhabitant of the country or citizen or subject of a third power shall be interested in the matter, and the parties cannot agree, the local authorities shall decide.

Article XXV.

In the event of a vessel belonging to the Government or owned by a citizen of one of the two Contracting Parties being wrecked, or cast on shore on the coast of the other, the local authorities shall inform the Consul-General, Consul, Vice-Consul or Consular Agent of the district of the occurrence, or if there be no such Consular Agency, they shall inform the Consul-General, Consul, Vice-Consul or Consular Agent of the nearest district. All proceedings relative to  
the

the salvage of Hawaiian vessels wrecked or cast on shore in the territorial waters of the German Empire shall take place in accordance with the laws of Germany; and reciprocally all measures of salvage relative to German vessels wrecked or cast on shore in the territorial waters of the Hawaiian Islands shall take place in accordance with the laws of the Hawaiian Islands. The Consular authorities have in both countries to intervene only to superintend the proceedings having reference to the repair and re-equipment, or if necessary to the sale of the vessel wrecked or cast on shore and then only in the absence of parties interested, their factors or agents. For the intervention of the local authorities no charges shall be made, except such as in similar cases are paid by the vessels of the nation.

In case of doubt concerning the nationality of a shipwrecked vessel the local authorities shall have exclusively the direction of the proceedings provided for in this article. All merchandise and goods not destined for consumption in the country where the wreck takes place shall be free of all duties, but subject to regulations of bonded goods.

Article LXVI.

Article XXVI.

The present Treaty shall come in force immediately after the exchange of the ratifications. In order that the two Contracting Parties may have the opportunity of hereafter treating and agreeing upon such modifications or other arrangements as may tend to the improvement of their mutual intercourse or to the advancement of the interests of their respective subjects it is agreed that at any time after the 31<sup>st</sup> day of July 1882 either of the Contracting Parties may give to the other party notice of its intention to terminate articles II, I and III. of the present Treaty, or to terminate the Treaty as a whole, and that at the expiration of twelve months after the date of such notice, the said articles (if such notice shall have reference only to said articles) or the present Treaty (if such notice shall have been to that effect) and all the stipulations contained therein shall cease to be binding on the two Contracting Parties.

Article XXVII.

The present Treaty shall extend also to the Grand-Duchy of Luxemburg, as long as the same belongs to the German Customs-Union.

Article XXVIII.

Article XXVIII.

The present Treaty shall be ratified and the ratifications exchanged at Berlin before the 31<sup>st</sup> day of July 1880 or sooner if possible.

In witness whereof, the respective Plenipotentiaries have signed the same and affixed thereto their respective seals.

Done at Berlin the twenty fifth day of March and at Honolulu, the nineteenth day of September in the year of our Lord one thousand eight hundred and seventy nine.

(L. S.) Johannes Rösing, Dr.

(L. S.) H. von Küsserow.

(L. S.) Henry A. P. Carter.

---

Separate Article.

Certain relations of proximity and other considerations having rendered it important to the Hawaiian Government to enter into mutual arrangements with the Government of the United States of America by a convention concluded at Washington, the 30<sup>th</sup> day of January 1875,

the two High Contracting Parties have agreed, that the special advantages granted by said convention to the United States of America, in consideration of equivalent advantages, shall not in  
any

any case be invoked in favor of the relations sanctioned between the two High Contracting Parties by the present Treaty.

The present separate article shall have the same force and value, as if it were inserted, word for word, in the Treaty signed this day, and shall be ratified at the same time.

In witness whereof the respective Plenipotentiaries have signed the same and affixed thereto their respective seals.

Done at Berlin the twenty fifth day of March and at Honolulu the nineteenth day of September in the year of our Lord one thousand eight hundred and seventy nine.

(L. S.) Johannes Rösing Dr.

(L. S.) H. von Kusselov.

(L. S.) Henry A. S. Carter.

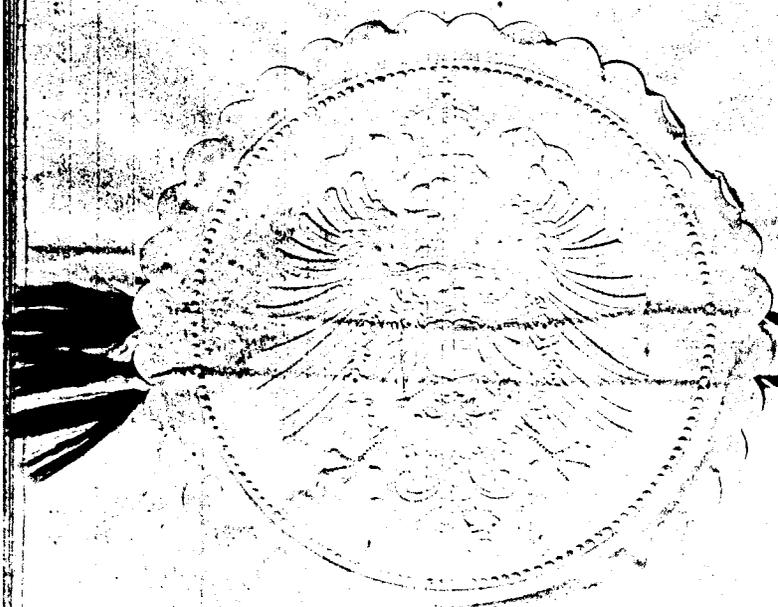
---

Kunz

Kennntniß genommen und die getroffenen Ab-  
reden in allen Punkten Unseren Willen gemäß  
befunden haben, so genehmigen und ratifizieren  
Wir den gedachten Vertrag zwischen uns und dem  
Königreich Preußen, denselben zu erfüllen und von Unseren  
Beförden unterstützen zu lassen.

Zu Akt und Tassen haben Wir die gegenwärtige  
Ratifikations-Akte eigenhändig vollzogen und  
mit Unserem kaiserlichen Insigne versehen lassen.  
Gegeben Wien den 25. April 1880.

*(Handwritten signature)*



Ratifikations-Akte.

*(Handwritten signature)*

Declaration.

Erklärung.

The undersigned Plenipoten-  
tiaries, negotiators of the fore-  
going Treaty of Friendship,  
Commerce and Navigation and  
Consular Convention  
between the German Empire  
and the Hawaiian Kingdom,  
have met to-day and agreed,  
with the consent of their re-  
spective Governments to the  
following explanatory notes  
regarding some dispositions  
of said Treaty:

Von unterzeichneten Bevoll-  
mächtigten, welche den vorstehenden  
Freundschafts-, Handels-, Schiffahrt-,  
Konsular-Vertrag zwischen  
dem Deutschen Reich und dem  
Königreich Hawaii unterzeichnet  
haben, sind heute zusammenge-  
traten und haben sich unter Zu-  
stimmung ihrer respektiven  
Regierungen über die nachstehen-  
den Erläuterungen zu einzel-  
nen Bestimmungen des Ver-  
trages geeinigt:

First. The third section of  
Article II of said Treaty, in  
regard to marriages, is in-  
tended to mean, that mar-  
riages concluded by citizens  
of the one country in the  
other in the forms sanctioned  
by the laws of the latter shall

Erstes. Der dritte Absatz des  
Artikels II des genannten Vertrags  
in Betreff von Eheschließungen  
ist so zu verstehen, daß die von  
Angehörigen des einen Lan-  
des in dem andern in den  
dortigen Gesetzen des letzteren  
vorgeschriebenen Formen ab-

be

zu

be considered and held legal and valid likewise in the former country, provided that, in regard to the conditions of matrimony, no disposition, applicable to such case according to the law of the native country, is violated or contravened by such marriage.

Second. The clause of Article XIII in regard to the reciprocal exemption of consular officers, not being citizens of the country where they are accredited, "from all direct or personal or summary taxes, duties, or contributions" is not intended in any case to include Customs - Duties.

Third. The clause in the same Article XIII "If how- ever the said consular offi- cers

gesetzlichen Gesetzen in dem Lande als zu Recht befreit werden und gelten sollen, vorausgesetzt, dass in Aufhebung der materiellen Gesetze der Gesellschafter, kein noch dem Recht des Heimatslandes nicht oder durch einen Teil anwendbar ist. In Bestimmung des Artikels XIII, in Betreff der gegenseitigen Befreiung der Konsularbeamten, welche nicht Angehörige des Landes sind, von allen direkten oder persönlichen oder summarischen Steuern, Abgaben, Leistungen und Beiträgen", soll in keinem Falle Zollabgaben imbezogen sein.

ceris are, or become, owners of *fielarbuanntun in dem Lande,*  
 real estate in the country *wo sie ihren Aufenthalt haben,*  
 where they reside, or engage *Gründungsgeldsummen* *für den Handel,*  
in commerce "is intended *in einem Handelsgeschäfte betreiben,*  
 and shall be construed to *ist dahin zu verstehen und auszulegen,*  
 mean the engaging of any *yon, in dem Lande* *einem* *Landesbeamten*  
 consular officer in any *in irgend einem anderen Falle der Konsul,*  
 business or pursuit for profit *bestimmten Funktionen zu übernehmen,*  
 extraneous to his consular *Gründungsgeldsummen* *auszuführen*  
 functions. *Gründungsgeldsummen* *auszuführen* *oder*  
*auszuführen* *in irgend einem Konsulate,*  
*beamtet zu sein.*

Done at Berlin, *Ergebenster Befehl zu Berlin,*  
 February 10<sup>th</sup> 1880. *den 10<sup>ten</sup> Februar 1880.*

Henry A. P. Carter

Henry A. P. Carter

Johannes Böding  
 Notar

Johannes Böding  
 Notar

Protocol.

Protokoll.

The Undersigned have met die Unterschriften sind  
this day in order to effect heute zusammengetreten,  
the exchange of the Ratifica- um den Austausch der  
tions of the Treaty of Friendship, Ratifikationen des zu  
Commerce and Navigation Berlin am 25. März und  
and Consular Convention zu Honolulu am 19. September  
signed at Berlin on the 1879 unterzeichneten Traktats.  
25<sup>th</sup> day of March and at 1879, am 19. September  
Honolulu on the 19<sup>th</sup> day of und Konsular, Vertrag  
September 1879 between the zwischen dem Deutschen  
German Empire and the Kaiser und dem Königreich  
Kingdom of the Hawaiian der Hawaiian Inseln zu  
Islands. bewirkt.

Before proceeding to this Lassen zu diesem Akt ge-  
Act, the Undersigned, to wit 1. Herrn v. Bismarck, als  
the Imperial Ambassador Unterschriften, nämlich  
Prince Chlodwig von der mit der Leitung  
Hohenlohe-Schillingsfürst, des Österreichischen Akts  
invested with the direction des Deutschen Reichs be-  
of the affairs of the Foreign auftragte Kaiserliche Legat.  
Office 1. Herrn v. Bismarck

Office of the German Empire  
and

the Envoy extraordinary and  
and Minister plenipotentiary  
of the Kingdom of the  
Hawaiian Islands, Henry  
A. P. Carter,

pfaffter Fürst Chlodwig von  
Hohenlohe-Schillingsfürst

der außerordentliche Gesandte  
und bevollmächtigte Minister  
des Königs der Hawaiianen  
Aufzu, Henry A. P. Carter,

declared that the Ratifications der die Ratifikationen Ihrer  
of Their Majesties the German Majestäten des deutschen Kaisers,  
Emperor, King of Prussia, Königs von Preußen, und  
and the King of the Hawaiian des Königs der Hawaiianen In  
Islands are to be considered sein als auch auf die dem von  
as extending also to the de- trage angefangte Erklärung  
claration which, having been seit aufgenommen anzufangen sind,  
signed at Berlin on the 10<sup>th</sup> day welche zu Berlin am 10. Februar  
of February of this year für dieses Jahres zum Erläuterung  
the purpose of explaining einiger Bestimmungen des  
some dispositions of the Vertrag in Gemäßheit der  
Treaty according to the de- Wünsche der Hawaiianen Regie-  
sire of the Hawaiian Govern- rung interziesent und zugleich  
ment, have been approved mit dem Vertrag verbunden  
together with the Treaty by folgende Faktoren des  
the deutschen

the legislative Powers of the German Empire.

Imperial Government  
approved.

With this agreement and with its ratification  
formally accepted on behalf of the two Governments the  
undersigned proceeded to the exchange of Ratifications,  
the exchange of Ratifications, 17. April 1880 and  
found to be in good and due form, and executed in dupli-  
cate the present protocol.

Berlin, April 26<sup>th</sup> 1880. Berlin, den 26. April 1880.

Henry A. P. Carter

Hohenlohe

GERMANY  
Signed at Berlin, March 25<sup>th</sup> 1879

His Majesty the German Emperor, King of Prussia, in the name of the German Empire on the one part, and His Majesty the King of the Hawaiian Islands on the other part, being desirous to maintain and improve the relations of good understanding which happily subsist between Germany and the Hawaiian Islands, to promote the development of commerce and navigation between the two countries and to define the rights, privileges, immunities and duties of the respective Consular officers, have deemed it expedient to conclude a Treaty of Friendship, Commerce and Navigation and a Consular Convention, and have for that purpose appointed their respective Plenipotentiaries namely:

His Majesty the German Emperor, King of Prussia; His Superior Privy Councilor of Government Dr. Johannes Rosing and His Privy Councilor of Legation, Hermann Adolph Heinrich Albrecht von Kusserow and His Majesty the King of the Hawaiian Islands: His Envoy Extraordinary and Minister Plenipotentiary near His Majesty the German Emperor Henry A. P. Carter; who after having communicated to each other their respective full powers, found to be in good and due form, have agreed to and signed the following articles:

ARTICLE I. There shall be perpetual friendship and peace between the German Empire and the Kingdom of the Hawaiian Islands and between the subjects and citizens of the two countries.

ARTICLE II. The subjects and citizens of the two High Contracting Parties may remain and reside in any part of said territories respectively and shall receive and enjoy full and perfect protection for their persons and property. They shall have free and easy access to the courts of justice, provided by law, in pursuit and defense of their rights, and they shall be at liberty to choose and employ lawyers, advocates or agents to pursue or defend their rights before such courts of justice; and they shall enjoy in this respect all the rights and privileges as native subjects or citizens. In whatever relates to rights of residence, to the possession of real estate, goods and effects of any kind, to the succession to real or personal estate, by will or otherwise, and the disposal of property of any sort and in any manner whatsoever, the subjects and citizens of each Contracting Party shall enjoy the territories of the other the same privileges, liberties and rights and shall be subject only to the same imposts or charges in these respects as native subjects and citizens. In regard to marriages concluded by subjects and citizens of the German Empire in the Kingdom of the Hawaiian Islands and by Hawaiian subjects and citizens in the German Empire, the form of marriage shall be regulated by the laws of the country where the marriage is concluded. The subjects or citizens of each of the High Contracting Parties shall enjoy in the dominions of the other entire liberty of conscience and of private or public exercise of their worship and all the guarantees, rights and protection now ensures, or that may be hereafter ensures to native subjects and citizens, or to the subjects and citizens of any other nation. This liberty and protection shall extend also to

the right of burying their respective countrymen according to their religious customs, in suitable and convenient places, which they may establish and maintain for that purpose, subject always to the local laws and regulations. The subjects and citizens of either of the Contracting Parties residing in the territories of the other shall be exempted from all compulsory military service whatsoever, whether by sea or land, and from all forced loans or military exactions or requisitions, and they shall not be compelled under any pretext whatsoever to pay any ordinary charges, requisitions or taxes, other or higher than those that are or may be paid by native subjects or citizens. They shall not be subject to any embargo, nor be detained with their vessels, crews, cargoes or commercial effects, to be used for any military expedition whatever, or for any public or private service whatever, unless the Government or local authority shall have previously agreed with the parties interested on the indemnity to be granted for such service and for such compensation, as may fairly be required for the injury, which (not being purely fortuitous) may grow out of the service, which they have voluntarily undertaken.

ARTICLE III. There shall be between the dominions of the High Contracting Parties a reciprocal freedom of Commerce and Navigation. The subjects and citizens of the two Contracting Parties shall have liberty to travel in any part of said territories respectively and hire and occupy houses and warehouses; and they may trade, by wholesale or retail, in all kinds of produce, manufactures and merchandise of lawful commerce without being restrained or prejudiced by any monopoly, contract or exclusive privilege of sale or purchase whatever, subject only to the laws, police and customs regulations of the country, like native subjects or citizens. They shall have liberty, freely and securely, to come and go with their ships and cargoes to all places, ports and rivers in the territories of the other, which are or may be opened to foreign commerce, and they shall have liberty, there to discharge under the same conditions as natives or the subjects of any other nation, wholly or in part, the cargoes imported by them from abroad, and to lay in and complete, wholly or in part, their return cargoes. This liberty however shall not apply to the coasting trade, which the High Contracting Parties reserve to be regulated by the laws of their respective countries; but it is understood, that the subjects and citizens of the High Contracting Parties shall enjoy also in this respect the rights, which are or may be granted, under such laws, to the subjects and citizens of any other country. No other or higher duties or charges on account of tonnage, light or harbor dues, pilotage, quarantine, salvage in case of damage or ship wreck, or any other local charges, shall be imposed in any of the ports of the two countries respectively than shall be payable by vessels of the country, to whose dominions such ports belong; and for computing such dues upon tonnage the ships' registers shall be taken as indicating the tonnage expressed therein under the system of admeasurement actually adopted by both countries, save any additions or deductions authorized by the admeasurement laws of the respective countries. It is agreed that German or Hawaiian ships sailing under the flag of their respective country and provided with the papers and documents required by the laws of their respect country shall, for the purposes of this Treaty, be deemed such vessels as their flag and papers show. In fact, the two High Contracting Parties agree that any favor, privilege or immunity whatever in matters of trade, commerce or navigation which either Contracting Party has actually granted, or may hereafter grant to subjects and citizens of their own (without prejudice to the coasting trade before mentioned or to such other trade,

as they may by law exclusively reserve to their respective subjects or citizens), or of any other country, shall be extended to the subjects and citizens of the other party under the conditions and regulations, gratuitously, if such concession shall have been made gratuitously, or (without prejudice to the matter of customs duties treated of in the following articles) in return for a compensation as nearly as possible of proportionate value and effect, to be adjusted by mutual agreement if such concession shall have been conditional.

ARTICLE IV. No other or higher duties shall be imposed on the importation into the Hawaiian Islands of any article the growth, produce or manufacture of the German Empire, and no other of higher duties shall be imposed on the importation into the German Empire of any article, the growth, produce or manufacture of the Hawaiian Islands, than are or shall be payable on the like article being the growth, produce or manufacture of any foreign country.

ARTICLE V. No prohibition shall be imposed upon the importation of any article, the growth, produce or manufacture of the territories of either of the two Contracting Parties into the territories of the other, which shall not equally extend to the importation of the like article being the growth, produce or manufacture of any other country; without prejudice however to the reciprocal right of temporarily prohibiting from sanitary reasons the importation of certain articles from the territories of the other Contracting Parties. Nor shall any prohibition be imposed upon the exportation of any article from the territories of either of the two Contracting Parties to the territories of the other, which shall not equally extend to the exportation of the like article to the territories of all other nations.

ARTICLE VI. The same duties shall be paid on the importation into the dominions of either of the Contracting Parties of any article, which is, or may be legally imported therein by native or foreign subjects and citizens, whether such importation shall be in German or in Hawaiian vessels. The same duties shall be paid and the same bounties or drawbacks allowed on the exportation of any article from the dominion of either of the Contracting Parties, which is or may be legally exportable therefrom by native or foreign subjects and citizens, whether such exportation shall be in German or in Hawaiian vessels. Merchandise shipped on board German or Hawaiian ships or belonging to their respective subjects or citizens may be transshipped in the ports of the two countries to a vessel bound to a national port of entry or for any foreign port, subject always to the custom-house regulations of the two countries, and the goods so transshipped for foreign ports shall be exempt from all duties of customs or warehouses. Articles of all sorts proceeding from or shipped for the two countries respectively shall enjoy in their passage through the territories of the Contracting Parties, whether in direct transit or for re-exportation, all the advantages possessed under the same circumstances by any other nation.

ARTICLE VII. The vessels of war, vessels belonging to the State, mail packets and whaling vessels of either of the Contracting Parties shall have free access to all ports, rivers or places of the other, which are open to foreign commerce and be at liberty to stay therein, to make repairs and refresh their crews and provisions. They shall be subjected to

the same charges, rules, laws and regulations, as are or may be imposed on, and shall enjoy in all respects the same rights, privileges or immunities, which are or may be granted to vessels of the same class of any other nation.

ARTICLE VIII. All vessels bearing the flag of Germany or Hawaii shall in times of war receive every possible protection, short of actual hostility, within the ports and waters of the two countries, and each of the Contracting Parties engages to respect under all circumstances the neutral rights of the flag and the dominions of the other.

ARTICLE IX. For the better security of commerce between the respective subjects it is agreed that if at any time any interruption of friendly intercourse should unfortunately take place between the two Contracting Parties, the subjects of either of the two Contracting Parties shall be allowed a year to close up their accounts and dispose of their property; and a safe conduct shall be given them to embark at the port, which they may themselves select. All subjects of either of the two Contracting Parties, who may be established in the territories of the other in the exercise of any trade or special-employment, shall in such case have the privilege of remaining and continuing such trade and employment therein, without any manner of interruption, in full enjoyment of their liberty and property as long as they behave peaceable and commit no offense against the laws, and their goods and effects of whatever description they may be, whether in their own custody or intrusted to individuals or to the State, shall not be liable to seizure or sequestration or to any other charge or demand than those, which may be made upon the effects or property belonging to native subjects. In the same case debts between individuals, public funds, and the shares of corporations shall never be confiscated, sequestrated or detained.

ARTICLE X. Each of the Contracting Parties agrees to receive from the other Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents in all its ports, cities and places, except in those, where it may not be convenient to recognize such officers. This reservation, however shall not apply to one of the Contracting Parties, without also applying to every other Power.

ARTICLE XI. The Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents shall be reciprocally received and recognized on the presentation of their commissions in the forms established in their respective countries. The necessary exequatur for the exercise of their functions shall be furnished to them free of charge, and on the exhibition of this instrument they shall be admitted at once and without difficulty by the territorial authorities, judicial or executive, of the ports, cities and places of their residence and district to the enjoyment of the prerogatives reciprocally granted. The Government that furnishes the exequatur reserves the right to withhold or withdraw the same on a statement of the reasons, for which it has thought proper to do so.

ARTICLE XII. The respective Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents, as well as their Chancellors and Secretaries shall enjoy in the two countries all privileges, exemptions and immunities, which have been granted or in future may be granted to the agents of the same rank of the most favored nation. Consular officers not

being citizens of the country where they are accredited shall enjoy in the country of their residence personal immunity from arrest or imprisonment, except in the case of crimes, exemption from military billetings and contributions, from military service of every sort and other public duties, and from all direct or personal or sumptuary taxes, duties or contributions. If, however, the said Consular officers are or become owners of real estate in the country, in which they reside, or engage in commerce, they shall be subject to the same taxes and imposts and to the same jurisdiction as citizens of the country, owners of real estate and merchants. But under no circumstance shall their official income be subject to any tax. Consular officers, who engage in business or commerce, shall not plead their consular privileges to avoid commercial and other liabilities. Consular officers of either character shall not in any event be interfered with in the exercise of their official functions further than is indispensable for the administration of the laws of the country.

ARTICLE XIII. Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents may place over the outer door of their offices or of their dwellings the arms of their nation with the proper inscription indicative of the office. And they may also hoist the flag of their country of the Consular edifice, except in places, where a Legation of their country is established. They may also hoist their flag on board any vessel employed by them in port exclusively for Consular purposes.

ARTICLE XIV. The Consular archives shall be at all times inviolable, and under no pretence whatever shall the local authorities be allowed to examine or seize the papers forming part of them. When, however, a Consular officer is engaged in other business, the papers relating to the Consulate shall be kept in a separate enclosure, apart from his private papers.

ARTICLE XV. In the event of the death, prevention or absence of Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents, their Chancellors or Secretaries, whose official character may have previously been made know to the respective authorities in Germany or in the Hawaiian Islands, may temporarily exercise their functions, and while thus acting they shall enjoy all the rights, prerogatives and immunities granted by this convention to their incumbents.

ARTICLE XVI. Consuls-General and Consuls may with the approbation of their respective Governments appoint Acting Consuls as their substitutes in case of hinderance or temporary absence, and Consular Agents in the cities, ports and places within their jurisdiction. Such Acting Consuls or Consular Agents shall be furnished with a commission by the Consul, who appoints them, or by his Government. Any substitute thus appointed shall enjoy consular privileges according to Articles XI and XII, while Consular Agents are to be treated as subordinates of the Consul under whose responsibility they act.

ARTICLE XVII. Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents shall have the right to apply to the authorities of the respective countries, judicial or executive, within the extent of their consular district, for the redress of any infraction of the treaties and conventions existing between the two countries, or of international law; to ask

information of said authorities and to address the same to the end of protecting the rights and interests of their countrymen, especially in cases of the absence of the latter or of any legal representative of the same, in which cases such Consuls, etc., shall be presumed to be their legal representatives. If due notice should not be taken of such application the Consular officers aforesaid, in the absence of a Diplomatic Agent of their country, may apply directly to the Government of the country where they reside.

ARTICLE XVIII. Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents, of the two countries or their Chancellors, shall have the right conformably to the laws and regulations of the country:

1. To take at their office or dwelling, at the residence of the parties, or on board of vessels of their own nation, the depositions of the captains and crews, of passengers on board, or merchants or any other citizens of their country;

2. To receive and verify unilateral acts, wills and bequests of their countrymen, and any and all acts of agreement entered upon between citizens of their own country, and between such citizens and the citizens or other inhabitants of the country where they reside; and also all contracts between the latter, provided such contracts relate to property situated in, or to business to be transacted in the territory of the nation, which said Consular officers represent. But nothing in this article shall interfere with the regulations of the Hawaiian Islands regarding labor contracts.

All such acts of agreement and other instruments and also copies and translations thereof, when duly authenticated by such Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents under his official seal, shall be received by the public officials and in courts of justice as legal documents or as authenticated copies, as the case may be, and shall have the same force and effect as if drawn up or authenticated by competent officers of one or the other of the two countries.

ARTICLE XIX. In case of the death of any citizen of Germany in the Hawaiian Islands or of any citizen of the Hawaiian Islands in the German Empire, without having in the country of his or her decease any known heirs or testamentary executors by him or her appointed, the competent local authorities shall at once inform the nearest Consular officer of the nation, to which the deceased belongs, of the circumstances, in order that the necessary information may be immediately forwarded to parties interested. The said Consular offices shall have the right to appear personally or by delegate in all proceedings of behalf of the absent heirs or creditors until they are duly represented. He may also, when he deems it expedient, personally administer upon the estate of the deceased for the benefit of his or her lawful heirs and creditors in accordance with the laws of the country, where the death has taken place. To that end he shall apply to the competent court for authority, and in the absence of reasonable objection such authority shall be granted. In all successions to inheritances citizens of each of the Contracting Parties shall pay in the country of the other such duties only as they would be liable to pay if they were citizens of the country, in which the property is situated, or the judicial administration of the same may be exercised.

ARTICLE XX. Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents of the two countries are exclusively charged with the inventoring and the safe-keeping of

goods and effects of every kind left by the sailors on ships of their nations, who died on board ship or on land, during the voyage, or in the port of destination, or by passengers while attached to the ship.

ARTICLE XXI. Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents shall be at liberty to go either in person or by proxy on board vessels of their nation, admitted to entry, and to examine the officers and crews, to examine the ships' papers, to receive declarations concerning their voyage, their destination and the incidents of the voyage, also to draw up manifests and lists for freight, to facilitate the entry and clearance of their vessels, and finally to accompany the said officers or crews before the judicial or administrative authorities of the country, to assist them as their interpreters or agents. In case of the seizure or detention of any vessel in the ports of either party for violating revenue or other laws, the authorities shall give due notice to the said Consular officers, in order that they may be present at any proceedings with reference to the same, and assist the officers and crew of the ship in courts of law or before any local magistrate. Upon the non-appearance of the said officers or their representative, the case may be proceeded with in their absence.

ARTICLE XXII. Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents shall have exclusive charge of the internal order of the merchant vessels of their nation, and shall have the exclusive power to take cognizance of and to determine differences of every kind, which may arise either at sea or in port, between the captain, officers and crew, especially also in reference to wages and the execution of mutual contracts. Neither any court or authority shall on any pretext interfere in these differences, except in cases where the differences on board ship are of a nature to disturb the peace and public order in port or on shore, or when persons other than the officers and crew of the vessel are parties to the disturbance or difference. Except as aforesaid, the local authorities shall confine themselves to the rendering of efficient aid to the Consuls when they may ask it, in order to arrest and hold all persons, whose names are borne in the ships' articles and whom they may deem it necessary to detain. Those persons shall be arrested at the sole request of the Consuls, addressed in writing to the local authorities and supported by an official extract from the register of the ship or the list of the crew, and shall be held during the whole time of the stay of the vessel in the port at the disposal of the Consuls. Their release shall be granted only at the request of the Consuls, made in writing. The expenses of the arrest and detention of those persons shall be paid by the Consuls.

ARTICLE XXIII. Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents may arrest the officers, sailors and all other persons making part of the crews of ships of war or merchant-vessels of their nation, who may be guilty or accused of having deserted said ships and vessels, for the purpose of sending them on board or back to their country. To that end the Consuls of Germany in the Hawaiian Islands shall apply to the authorities, and the Consuls of the Hawaiian Islands in Germany shall apply to any of the competent authorities, and make a request in writing to the deserter, supporting it by an official extract of the register of the vessel and the list of the crew, or by other official documents, to show that the men, whom they claim, belong to said crew. Upon such request alone

thus supported and without the exaction of any oath from the Consuls the deserters (not being citizens of the country, where the demand is made either at the time of their shipping or of their arrival in port, or accused of, or under conviction for any crime of offence) shall be given up to the Consuls. All aid and protection shall be furnished them for the pursuit, seizure and arrest of the deserters, who shall be taken to the prisons of the country and there detained at the request and the expense of the Consuls until the said Consuls may find an opportunity of sending them away. If, however, such opportunity should not present itself within the space of six months, counting from the day of the arrest, the deserters shall be set at liberty and shall not again be arrested for the same cause.

ARTICLE XXIV. In the absence of an agreement to the contrary between the owners, freighters and insurers all damages suffered at sea by the vessels of the two countries, whether entered port voluntarily or by stress of weather, shall be settled by the Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents of the respective countries. If however, the said Consul-General, Consul, Vice-Consul or Consular Agent is interested in or agent for said vessel or cargo, or if any inhabitant of the country or citizen or subject of a third power shall be interested in the matter, and the parties cannot agree, the local authorities shall decide.

ARTICLE XXV. In the event of a vessel belonging to the Government or owned by a citizen of one of the two Contracting Parties being wrecked or cast on shore on the coast of the other, the local authorities shall inform the Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agent of the nearest district. All proceedings relative to the salvage of Hawaiian vessels wrecked or cast on shore in the territorial waters of the German Empire shall take place in accordance with the laws of Germany, and reciprocally, all measures of salvages, relative to German vessels wrecked or cast on shore in the territorial waters of the Hawaiian Islands shall take place in accordance with the laws of the Hawaiian Islands. The Consular authorities have, in both countries, to intervene only to superintend the proceedings having reference to the repair and revictualling, or if necessary, to the sale of the vessel wrecked or cast on shore, and then only in the absence of parties interested, their factors or agents. For the intervention of the authorities no charges shall be made, except such as in similar cases are paid by vessel of the nation. In case of doubt concerning the nationality of a shipwrecked vessel, the local authorities shall have exclusively the direction of the proceedings provided for in this article. All merchandise and goods not destined for consumption in the country where the wreck takes place, shall be free of all duties, but subject to regulations of bonded goods.

ARTICLE XXVI. The present Treaty shall come in force immediately after the exchange of the ratifications. In order that the two Contracting Parties may have an opportunity of hereafter treating and agreeing upon such modifications or other arrangements as may tend to the improvement of their mutual intercourse or to the advancement of the interests of their respective subjects, it is agreed that at any time after the 31st day of July, 1882, either of the Contracting Parties may give to the other notice of its intention to terminate Articles IV, V and VI of the present Treaty or to terminate the Treaty as a whole, and that at the expiration of twelve months after the date of such notice, the said articles (if such notice shall have reference only to said articles) or the

present Treaty (if such notice shall have been to that effect) and all the stipulations contained therein shall cease to be binding on the two Contracting Parties.

ARTICLE XXVII. The present Treaty shall extend also to the Grand Duchy of Luxemburg as long as the same belongs to the German Customs Union.

ARTICLE XXVIII. The present Treaty shall be ratified and the ratifications exchanges at Berlin before the 31<sup>st</sup> day of July, 1880, or sooner if possible. In witness whereof, the respective Plenipotentiaries have signed the same and affixed thereto their respective seals. Done at Berlin the twenty-fifth day of March, and at Honolulu the nineteenth day of September, in the year of Our Lord one thousand eight hundred and seventy-nine.

[ L. S. ] JOHANNES ROSING, Dr.,

[ L. S. ] H. v. KUSSEROW,

[ L. S. ] HENRY A. P. CARTER.

SEPARATE ARTICLE. Certain relations of proximity and other considerations having rendered it important to the Hawaiian Government to enter into mutual arrangements with the Government of the United States of America by a convention concluded at Washington, the 30<sup>th</sup> day of January, 1875. The two High Contracting Parties have agreed, that the special advantages granted by said convention to the United States of America, in consideration of equivalent advantages, shall not in any case be invoked in favor of the relations sanctioned between the two High Contracting Parties by the present Treaty. The present separate article shall have the same force and value, as if it were inserted, word for word, in the Treaty signed this day, and shall be ratified at the same time. In witness whereof, the respective Plenipotentiaries have signed the same and affixed thereto their respective seals. Done at Berlin the twenty-fifth day of March, and at Honolulu the nineteenth day of September, in the year of Our Lord one thousand eight hundred and seventy-nine.

[ L. S. ] JOHANNES ROSING, Dr.,

[ L. S. ] H. v. KUSSEROW,

[ L. S. ] HENRY A. P. CARTER.

AND WHEREAS, the said Treaty has been now duly ratified by His Majesty the King and His Imperial Majesty of the German Empire, and ratifications exchanges, the said Treaty has become a part of the law of the Kingdom and all the provisions thereof are to be observed.

[ L. S. ] JOHN MAKINI KAPENA,  
Minister of Foreign Affairs

